Königliches Gymnasium zu Inowrazlaw.

XXIV. Jahresbericht.

Ostern 1887.

Zu der

Freitag den 1. April vormittags von 8 Uhr ab

in der Aula des Gymnasiums

stattfindenden

Schlußprüfung und Schulfeier

ladet

im Namen des Lehrer-Kollegiums

ehrerbietigst ein

Dr. Ernst Eichner,

Direktor.

Inhalt: Schulnachrichten — vom Direktor.

Inowrazlaw,
Druck von H. Olawski.

1887. Progr.-Nr. 141.

Wegen der Versetzung des Herrn O.-L. **Dr. Cybichowski** fällt die von diesem übernommene wissenschaftliche Abhandlung aus.

Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	2. Vorsch.-Kl.	1. Vorsch.-Kl.	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	II.	I.	Summa.
Religion: a) evangel.:	2		3	2	2	2		2	2	15
Religion: b) kathol.:	2		3	2	2	2		2	2	15
Religion: c) jüd.:	—	—	1			1		1		3
Deutsch:	9	10	3	2	2	2	2	2	3	35
Latein:	—	—	9	9	9	9	9	8	8	61
Griechisch:	—	—	—	—	—	7	7	7	6	27
Französisch:	—	—	—	4	5	2	2	2	2	17
Geschichte u. Geographie:	—	2	3	3	4	3	3	3	3	24
Rechnen u. Mathematik:	4	4	4	4	4	3	3	4	4	34
Naturbeschreibung:	—	—	2	2	2	2	2	—	—	10
Physik:	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Schönschreiben:	3	2	2	2	—	—	—	—	—	9
Zeichnen:	—	—	2	2	2	2 fakultativ		2 fakultativ		10
Gesang:	1	1				5				7
Turnen:	2		2	2	2			2		10
Polnisch (fakultativ):	2		2			2		2		8
Hebräisch (fakultativ):	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a) Von Ostern bis Weihnachten 1886.

Namen der Lehrer.	Ordinarius in	I.	II.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	V. 1.	V. 2.	Summa d. Stunden.
1. Dr. Eichner, Direktor.	I.	Latein 8.	Ev. Rel. 2. Homer 2.								12.
2. Prof. Schmidt,[1]) 1. Oberlehrer.		Math. 4. Physik 2.	Geom. 2. Arithm. 2. Physik 2.	Math. 3.	Math. 3.	Planim. 2.					14 bezw. 20.
3. Quade,[2]) 2. Oberlehrer.	II.	Ev. Rel. 2. Deutsch 3. Homer 2. Gesch. u. Geogr. 3. Hebr. 2.	Deutsch 2. Latein 6. Gesch. 2. Geogr. 1.								23 bezw. 21.
4. Dr. Cybichowski, 3. Oberlehrer.	O III.	Griech. 4. Polnisch 2.	Griech. 5.	Latein 7. Polnisch 2.							20.
5. Spribille, 1. ord. Lehrer.	U III.			Naturb. 2.	Deutsch 2. Latein 7. Naturb. 2.	Naturb. 2.	Naturb. 2. Polnisch 2.		Polnisch 2.		21.
6. Hagemeyer,[2]) 2. ord. Lehrer.		Hebr. 2.	Hebr. 2.	Kath. Religion 2. Deutsch 2. Ovid 2. Gesch. 2. Geogr. 1.		Kath. Religion 2.	Kath. Religion 2.	Kath. Religion 3.	Kath. Religion 2.		20 bezw. 22.
7. Spohn, 3. ord. Lehrer.		Französ. 2. Turnen 2.	Französ. 2.	Französ. 2.	Griech. 7. Französ. 2. Turnen 2.	Französ. 5.	Turnen 2.	Turnen 2.			20. (8 Turnen).
8. Theill, 4. ord. Lehrer.	IV.		Vergil 2.	Griech. 7.		Deutsch 2. Lat.Grm.6. Cornel 3.					20.
9. Dr. Schulze, 5. ord. Lehrer.	V.				Gesch. u. Geogr. 3.	Gesch. u. Geogr. 4.	Deutsch 2. Lat.Grm.7. Lat. Lekt. 2. Gesch. 1. Geogr. 2.				21.
10. Dr. Wolff, Wiss. Hilfslehrer.	VI.			Evang. Religion 2.	Ovid 2.		Französ. 4.	Deutsch 3. Latein 9. Gesch. u. Geogr. 3.			23.
11. Scheunert,[1]) Schulamts-Kandidat.			Arithm. 2. Physik 2.			Planim. 2.					6.
12. Wlazło,[3]) Probe-Kandidat.			(Gesch. 2)	(Gesch. 2)			(Lat.Lekt.2) (Geogr. 2)				(8).
13. Bock,[4]) Probe-Kandidat.				(Mathematik 3)				(Geogr. 2) (Naturb. 2)			(7).
14. Pinn,[4]) Probe-Kandidat.						(Cornel 3) (Franz. 5)					(8).
15. Kreidelhoff I, Techn. Lehrer.		Zeichnen 2. Gesang 5.			Zeichnen 2.	Ev.Relig.2. Rechn. 2. Zeichnen 2.	Ev. Rel. 2. Rechn. 4. Zeichn. 2.	Zeichn. 2.	Gesang 1.	Gesang 1.	27.
16. Kreidelhoff II, Vorschullehrer.	V. 1.						Schreib. 2.	Rechn. 4. Naturb. 2.	Deutsch 10. Rechn. 4. Geogr. 2. Turnen 2.		26.
17. Ratsch, Vorschullehrer.	V. 2.							Ev. Relig. 3 Schreib. 2.	Evang. Religion 2. Schreib. 2.	Deutsch 9. Rechn. 4. Schreib. 3.	25.
18. Vic. Lic. Glabisz.		Kath. Religion 2.	Kath. Religion 2.								4.
19. Rabb. Dr. Kohn.		Jüd. Religion 1.		Jüd. Religion 1.			Jüd. Religion 1.				3.

1) Die 2 St. Arithmetik und 2 St. Physik in II. und die 2 St. Planimetrie in IV. erteilte Herr Scheunert bis Michaelis 1886, dann Herr Prof. Schmidt.

2) Die 2 St. Hebräisch in I. erteilte bis Michaelis 1886 Herr O.-L. Quade, dann Herr G.-L. Hagemeyer.

3) Herr P.-K. Wlazło verließ Michaelis 1886 die Anstalt.

4) Die Herren P.-K. Bock und P.-K. Pinn waren seit Michaelis 1886 an der Anstalt thätig.

b) Von Neujahr bis Ostern 1887.

<table>
<tr><th>Namen der Lehrer.</th><th>Ordinarius in</th><th>I.</th><th>II.</th><th>OIII.</th><th>UIII.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>V. 1.</th><th>V. 2.</th><th>Summa d. Stunden.</th></tr>
<tr><td>1. Dr. Eichner, Direktor.</td><td>I.</td><td>Latein 8.
Griech. 4.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>12.</td></tr>
<tr><td>2. Prof. Schmidt, 1. Oberlehrer.</td><td></td><td>Math. 4.
Physik 2.</td><td>Math. 4.
Physik 2.</td><td>Math. 3.</td><td>Math. 3.</td><td>Planim. 2.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>20.</td></tr>
<tr><td>3. Quade, 2. Oberlehrer.</td><td>II.</td><td>Ev. Rel. 2.
Deutsch 3.
Homer 2.
Gesch. u.
Geogr. 3.</td><td>Ev. Rel. 2.
Latein 6.
Homer 2.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>20.</td></tr>
<tr><td>4. Brungert,[1] 3. Oberlehrer.</td><td>OIII.</td><td></td><td>Deutsch 2.
Gr.Grm. 2.
Gr. Pros. 3.
Gesch. u.
Geogr. 3.</td><td>Latein 7.</td><td>Deutsch 2.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>19.</td></tr>
<tr><td>5. Spribille, 1. ord. Lehrer.</td><td>UIII.</td><td></td><td></td><td>Naturb. 2.</td><td>Latein 7.
Naturb. 2.</td><td>Naturb. 2.</td><td>Naturb. 2.</td><td></td><td colspan="2">Polnisch 2.</td><td>21.</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td colspan="3">Polnisch 2.</td><td colspan="2">Polnisch 2.</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td colspan="2">Kath. Religion 2.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>6. Hagemeyer, 2. ord. Lehrer.</td><td></td><td>Hebr. 2.</td><td>Hebr. 2.</td><td>Deutsch 2.
Ovid 2.
Gesch. u.
Geogr. 3.</td><td></td><td>Kath. Religion 2.</td><td>Kath. Religion 2.</td><td>Kath. Religion 3.</td><td colspan="2">Kath. Religion 2.</td><td>22.</td></tr>
<tr><td>7. Spohn, 3. ord. Lehrer.</td><td></td><td>Franz. 2.</td><td>Franz. 2.</td><td>Franz. 2.</td><td>Griech. 7.
Franz. 2.</td><td>Franz. 5.</td><td>Turnen 2.</td><td>Turnen 2.</td><td></td><td></td><td>20 (8 Turnen).</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td colspan="2">Turnen 2.</td><td colspan="3">Turnen 2.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8. Theill, 4. ord. Lehrer.</td><td>IV.</td><td></td><td>Vergil 2.</td><td>Griech. 7.</td><td></td><td>Deutsch 2.
Lat.Grm. 6.
Cornel 3.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>20.</td></tr>
<tr><td>9. Dr. Schulze, 5. ord. Lehrer.</td><td>V.</td><td></td><td></td><td></td><td>Gesch. u.
Geogr. 3.</td><td>Gesch. u.
Geogr. 4.</td><td>Deutsch 2.
Latein 9.
Gesch. u.
Geogr. 3.</td><td></td><td></td><td></td><td>21.</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td colspan="2">Evang. Religion 2.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>10. Dr. Wolff, Wiss. Hilfslehrer.</td><td>VI.</td><td></td><td></td><td></td><td>Ovid 2.</td><td></td><td>Franz. 4.</td><td>Deutsch 3.
Latein 9.
Gesch. 1.
Geogr. 2.</td><td></td><td></td><td>23.</td></tr>
<tr><td>11. Bock, Probe-Kandidat.</td><td></td><td></td><td></td><td>(Math. 3).</td><td></td><td></td><td></td><td>(Geogr. 2).
(Naturb. 2).</td><td></td><td></td><td>(7).</td></tr>
<tr><td>12. Pinn, Probe-Kandidat.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>(Cornel 3).
(Franz. 5).</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>(8).</td></tr>
<tr><td>13. Kreidelhoff I, Techn. Lehrer.</td><td></td><td colspan="3">Zeichnen 2.</td><td>Zeichnen 2.</td><td>Ev. Rel. 2.
Rechn. 2.
Zeichnen 2.</td><td>Ev. Rel. 2.
Rechn. 4.
Zeichnen 2.</td><td>Zeichnen 2.</td><td>Gesang 1.</td><td>Gesang 1.</td><td>27.</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td colspan="7">Gesang 5.</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>14. Kreidelhoff II, Vorschullehrer.</td><td>V. 1.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Schreib. 2.</td><td>Rechn. 4.
Naturb. 2.</td><td>Deutsch 10.
Rechn. 4.
Geogr. 2.</td><td></td><td>26.</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td colspan="2">Turnen 2.</td><td></td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td colspan="2">Evang. Religion 2.</td><td></td></tr>
<tr><td>15. Ratsch, Vorschullehrer.</td><td>V. 2.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Ev. Rel. 3.
Schreib. 2.</td><td>Schreib. 2.</td><td>Deutsch 9.
Rechn. 4.
Schreib. 3.</td><td>25.</td></tr>
<tr><td>16. Vik. Klarowicz,[2]</td><td></td><td>Kath. Rel. 2</td><td>Kath. Rel. 2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>4.</td></tr>
<tr><td>17. Rabb. Dr. Kohn.</td><td></td><td colspan="2">Jüd. Religion 1.</td><td colspan="3">Jüd. Religion 1.</td><td colspan="2">Jüd. Religion 1.</td><td></td><td></td><td>3.</td></tr>
</table>

1) Wegen der länger dauernden Erkrankung des Herrn G.-L. Hagemeyer übernahm Herr O.-L. Brungert seit dem 18. Februar von demselben Deutsch und Gesch. und Geogr. in OIII und gab die griech. Gr. in II an Herrn G.-L. Theill ab.

2) Herr Vikar Klarowicz übernahm den Unterricht am 14. Februar 1887.

3. Absolvierte Unterrichtspensa.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre: a) evangelische, 2 St.: 1) Kirchengeschichte: Von den Mystikern bis zur Neuzeit, nach Hollenberg's „Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien". 2) Lektüre: Das Evangelium Johannis. Lieder und Katechismus wiederholt. Quade.

b) katholische, 2 St.: 1) Glaubenslehre: Von Gott als dem Heiliger der Welt; von den Sakramenten bis zum Sakrament der Buße einschließlich. 2) Sittenlehre: Von den Pflichten des Christen gegen Gott, gegen sich selbst und gegen den Nächsten, nach König's „Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht in den Gymnasien und Realschulen". Bis Weihnachten Glabisz, seit Mitte Februar Klarowicz.

Deutsch: 3 St.: 1) Privatlektüre: Göthe's Iphigenie, Schiller's Braut von Messina, Wieland's Oberon. 2) Klassenlektüre: Lessing's Laokoon. Schiller „Über den Grund des Vergnügens an trag. Gegenst.". 3) Logik und empirische Psychologie. 4) Die wichtigsten Epochen der deutschen Literatur. 4 Vorträge und 10 Aufsätze. Quade.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. a) Sind die Trojaner der Ilias wirklich Barbaren? b) Das Wunderbare in der Odyssee und der Äneide. 2. Und das Gesetz nur kann uns Freiheit geben. 3. Welche Anschauung gewinnt man vom politischen Leben in der Iliade und dem Nibelungenliede? 4. Wie stellt der Dichter körperliche Schönheit dar? (Klassenarbeit.) 5. Wie würde ein Maler den Gedanken ausdrücken „Alles Irdische vergeht"? 6. Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt! 7. Was meint Iphigenie, wenn sie ausruft: „Rettet mich, und rettet euer Bild in meiner Seele!"? 8. Was sind Ideale? 9. Die Schuld in Schiller's Braut von Messina. 10. Ist in Göthe's Iphigenie die Heldin berechtigt, das Leben Orests und seines Freundes aufs Spiel zu setzen? (Klassenarbeit.)

Themata für die Reifeprüfungen: 1) zu Michaelis 1886: Wodurch ist Friedrich der Große in ganz Deutschland so populär geworden?

2) zu Ostern 1887: „Daß ich lebe, ist nicht notwendig, wohl aber, daß ich thätig bin." (Friedrich der Große.)

Latein: 8 St. Grammatik: 2 St. Theoretische und praktische Anleitung zum lateinischen Aufsatz, Dispositionsübungen. 10 Aufsätze, davon 2 in der Klasse. Das Wichtigste aus der Stillehre und Synonymik, nach Bedarf Wiederholungen aus der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Exercitien aus Süpfle's Aufgaben III, Extemporalien zum Teil im Anschluß an die Lektüre, Übungen im Lateinsprechen. Lektüre 4 St.: Cic. pro Milone, Tac. Germania, Cic. Tusc. I, Liv. III. Übungen im Extemporieren. Horaz 2 St.: Carm. III, IV und mehrere Episteln; die Repetition gewöhnlich in lateinischer Sprache. Einige Oden wurden memoriert. Die lyrischen Metra. Der Direktor.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Oberprima: De Horatii erga deos pietate; Unterprima: Quibus potissimum causis factum sit, ut Persae a Graecis superarentur. 2. a. Horatii illud: „Raro antecedentem scelestum Deseruit pede poena claudo" exemplis comprobatur. b. Cur bello Punico secundo magis cum Hannibale sentiamus, quam cum Romanis. 3. Beatam vitam non in divitiis consistere (Klassenaufsatz). 4. Misere periisse Crassum, miserius Pompeium, miserrime Caesarem. 5. Sex prima tertii libri carmina quid spectans Horatius scripserit quantaque inter se arte coniunxerit. 6. Clodium Miloni insidias fecisse quibus potissimum rebus Cicero studeat comprobare. 7. Num recte dubitet Tacitus (Germ. c. 5), argentum et aurum propitiine an irati di negaverint. 8. Prudens futuri temporis exitum Caliginosa nocte premit deus (Klassenaufsatz). 9. Iracundia atque discidio Achilles Graecisne atque Agamemnoni plus obfuerit an sibimet ipsi. 10. Quid debeas, o Roma, Neronibus, Testis Metaurum flumen.

Themata für die Reifeprüfungen: 1) zu Michaelis 1886: Clodium Miloni insidias fecisse quibus potissimum rebus Cicero studeat comprobare.

2) **zu Ostern 1887:** Quas potissimum Germanorum virtutes Tacitus laudaverit, quae vitia vituperaverit.

Griechisch: 6 St. Grammatik: 1 St. Wiederholungen aus der Formenlehre und der Syntax nach v. Bamberg. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: 3 St. Isocrates' Areopagiticus, Plato Protagoras, Soph. Oed. Kol. Bis Weihnachten Dr. Cybichowski, dann der Direktor.

Homer 2 St.: Il. B. XIV—XXIV. Übungen im extemporalen Nachübersetzen; die homerischen Formen nach v. Bamberg. Quade.

Französisch: 2 St. Grammatik: Repetition der Formenlehre unter fortlaufender Berücksichtigung der Syntax nach Ploetz' Schulgr. Im Anschluß daran Extemporieren aus Herrig France littéraire VI pér. (Nodier, Courier). Alle 3 Wochen eine schriftl. Arbeit. Lektüre: Thiers „Die egyptische Expedition der Franzosen" (Ausg. Koldewey) Buch 12—16 einschließlich. Ausgewählte Gedichte von Victor Hugo, nach der Ausgabe von Martin Hartmann. Spohn.

Hebräisch (fakultativ): 2 St. Elementarlehre und Verballehre repetiert, Nominallehre und das Wichtigste aus der Syntax, nach Seffer's „Elementarbuch der hebräischen Sprache". Lektüre: Abschnitte aus I. B. der Richter und I. B. Samuelis. Bis Michaelis Quade, dann Hagemeyer.

Polnisch (fakultativ), kombiniert mit II, 2 St.: Ausgewählte Abschnitte der Grammatik wurden nach Malecki wiederholt. Die Hauptwerke aus der neueren und neuesten Litteratur wurden in der Klasse gelesen, einzelne Abschnitte daraus memoriert. Litteraturgeschichtliche Notizen nach Nehring. Aufsätze und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Polnische. Bis Weihnachten Dr. Cybichowski, dann ausgefallen.

Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte 2 St.: Geschichte der Neuzeit bis 1870, Wiederholung des Mittelalters, der preußischen und alten Geschichte nach Pütz's Lehrbuch, mit der betr. Geographie nach Seydlitz. Geographie 1 St.: Europa, besonders Deutschland, Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. Quade.

Mathematik: 4 St.: 1) Arithmetik 2 St.: Wortgleichungen; Kombinationslehre; binomischer Lehrsatz, figurierte Zahlen nach Kambly's Arithmetik. 2) Geometrie 2 St.: Ebene Trigonometrie nach Kambly's Trigonometrie. Vierzehntägige häusliche Arbeiten oder Extemporalien. Schmidt.

Aufgaben für die Reifeprüfungen: 1) zu Michaelis 1886: 1. Auf der Axe eines sphärischen Hohlspiegels befinden sich ein Objekt und sein physikalisches Bild von einander 0,6 m entfernt. Verdoppelt man die Entfernung des Objekts vom Spiegel, so rückt sein Bild demselben um 0,12 m näher. Wie groß ist die Brennweite dieses Spiegels? Wo lagen ursprünglich das Objekt und sein Bild, und in welchem Größenverhältnis standen sie? 2. Es ist ein rechtwinkliges Dreieck zu konstruieren, dessen Seiten eine stetige Proportion bilden, wenn gegeben ist die Differenz der Katheten. 3. Bei einem Tangentenviereck sind zwei anstoßende Seiten $a = 10$, $b = 8$, der eingeschlossene Winkel $\beta = 84°31'$ und der ihm gegenüberliegende Winkel $\delta = 60°25'$. Das Viereck ist zu berechnen. 4. Gegeben ist ein gleichseitiger Kegel mit dem Grundflächenradius r; man soll einen geraden Cylinder konstruieren, welcher mit dem Kegel die Axe gemeinschaftlich hat und dessen Mantel gleich ist dem Mantel des Kegels. Welches Volumen und welche Oberfläche hat der beiden Körpern gemeinsame Raum?

2) **zu Ostern 1887:** 1. Von vier Zahlen bilden die ersten drei eine arithmetische Reihe, deren Summe 12 ist, und die letzten drei eine geometrische Reihe, deren Summe 19 ist. Wie heißen die Zahlen? 2. Es ist ein rechtwinkliges Dreieck zu konstruieren, wenn die Halbierungslinie des rechten Winkels und die Seite des einbeschriebenen auf der Hypotenuse stehenden Quadrats gegeben sind. 3. Es ist ein Sehnenviereck zu berechnen,

von welchem gegeben sind der Radius des umschriebnen Kreises r = 20, die Differenz zweier anstoßenden Seiten p = 13,68082, die ihre Endpunkte verbindende Diagonale f = 34,64102 und das Verhältnis der andern Diagonale zu einer dritten Seite (5 : 3). 4. Ein Auge befindet sich in einem ruhigen, klaren Gewässer 3 m tief unter der Oberfläche; welchen Kreis wird das Auge auf der Wasseroberfläche erleuchtet sehen und unter welchem Elevationswinkel wird es den Polarstern erblicken, wenn das Gewässer unter 52 ° 48′ n. B. liegt?

Physik: 2 St. Optik; Hydromechanik; Aeromechanik, nach Trappe's Schulphysik. Schmidt.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Quade.

Religionslehre: a) evangelische, 2 St. 1) Aus der Kirchengeschichte das Wichtigste über die äußere Entwicklung der Kirche. 2) Bibelkunde des Neuen Testamentes, beides nach Hollenberg's „Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien." Wiederholung des Katechismus und von Liedern. Bis Weihnachten der Direktor, dann Quade.

b) katholische, 2 St. 1) Kirchengeschichte: Von Gregor VII. bis Mitte des 16. Jahrhunderts. 2) Allgemeine Glaubenslehre: Die christliche Offenbarung, beides nach König's „Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht für Gymnasien und Realschulen." Bis Weihnachten Glabisz, seit Mitte Februar Klarowicz.

Deutsch: 2 St. Eingeführt ist das Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Dispositionslehre und Übungen im Disponieren. Lektüre: Nibelungenlied mit Auswahl. Jungfrau von Orleans. 4 freie Vorträge und 11 Aufsätze.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

1. Aufstand des Vercingetorix gegen Cäsar. 2. Reiterleben im Kriege. 3. Was bringt zu Ehren? — Sich wehren. 4. Eine Turnfahrt in metrischer Bearbeitung. 5. Hannibal. Nach Livius. 6. Rüdegers Seelenkampf. (Klassenarbeit). 7. Wie ist die Gestalt des schwarzen Ritters in der „Jungfrau von Orleans" zu erklären? 8. Gedankengang in Klopstocks Ode „der Züricher See". 9. Ans Vaterland, ans teure schließ' dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 10. Inwiefern beruht Deutschlands hervorragende Stellung auch auf seinen geographischen Verhältnissen? 11. Non scholae, sed vitae discendum est. (Klassenarbeit.)

Latein: 8 St. Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Abschnitte über die Bedeutung der Tempora in Nebensätzen, der Modi nebst Fragesätzen, oratio obliqua, Participium und Gerundium. Die Lehre vom Substantivum, Adjectivum und Pronomen, die koordinierenden Konjunktionen; Kalender und Abkürzungen von Wörtern, nach Ellendt-Seyffert. Mündliches Übersetzen aus Süpfle's Aufgaben II. 8 Exercitien und meist alle vierzehn Tage ein Extemporale. Lektüre 4 St.: Livius XXI (von c. 35 an), XXII. Cicero, de imperio Cn. Pompei. Quade.

Vergil 2 St.: Aeneis IV.—VI. Buch und einzelne Eklogen. Einige zusammenhängende Stücke wurden memoriert. Theill.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze.

1) Quibus de causis Dido mortem sibi consciverit. 2) Qui factum sit, ut Romani ad Cannas vincerentur.

Griechisch: 7 St: Grammatik 2 St.: Wiederholung der Formenlehre und der Lehre von den Temporibus und Modis. Die Lehre vom Artikel, Pronomen, von den Kasus nominis und den

Genera verbi. Lektüre 3 St.: Xenoph. Memorabilien II. Lysias oratt. II, IX, X, XI, XIII. Bis Weihnachten Dr. Cybichowski, dann Brungert.

Homer 2 St.: Od. B. XIX, XXI—XXIII; ein zusammenhängendes Stück aus B. XIX wurde memoriert. Das Wichtigste aus der Homerischen Formenlehre, nach v. Bamberg. Bis Weihnachten der Direktor, dann Quade.

Französisch: 2 St. Grammatik 1 St.: Wortstellung, Tempora und Modi, Partic., Infin., Ploetz' Schulgr. Lekt. 39—57; 76—79. Lektüre 1 St.: Ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Lüdecking Teil II. Spohn.

Hebräisch (fakultativ): 2 St. Elementarlehre und Verballehre, nach Seffer's Elementarbuch der hebräischen Sprache. Übungen im Übersetzen. Extemporalien. Hagemeyer.

Polnisch (fakultativ) vergl. bei I.

Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte 2 St.: Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit nach dem Lehrbuche von Pütz. Wiederholungen aus der griechischen Geschichte. Geographie 1 St.: Asien und Australien, Wiederholung der übrigen Erdteile nach Seydlitz. Bis Weihnachten Quade, dann Brungert.

Mathematik 4 St.: 1) Arithmetik 2 St., seit Neujahr 1 St.: Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, schwierigere Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Logarithmen, nach Kambly's Arithmetik. Im Sommer Scheunert, dann Schmidt. 2) Geometrie 2 St., seit Neujahr 3 St.: Berechnung der regulären Polygone und des Kreises; Anwendung der Algebra auf die Geometrie, nach Kambly's Planimetrie. Anfangsgründe der Trigonometrie nach Kambly's Trigonometrie. Vierzehntägige häusliche Arbeiten oder Extemporalien. Schmidt.

Physik 2 St.: Die Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität, dem Elektromagnetismus nach Trappe's Schulphysik. Im Sommer Scheunert, im Winter Schmidt.

Obertertia.

Ordinarius: Bis Weihnachten Oberlehrer Dr. Cybichowski, dann Oberlehrer Brungert.

Religionslehre: a) evangelische, kombiniert mit UIII, 2 St.: 1) Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde, im Anschluß an die Bibellektüre nach Hollenberg's „Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien". 2) Katechismus: das 3. Hauptstück; das 1., 2. und 5. Hauptstück wiederholt; das 4. gelernt. Kirchenlieder und Bibelsprüche wiederholt und neue gelernt. Repetition des Wichtigsten über das christliche Kirchenjahr. Dr. Wolff.

b) katholische, kombiniert mit UIII, 2 St.: Das 1. Hauptstück in ausführlicher Weise nach dem Diöcesankatechismus; Erklärung der kirchlichen Festtage; Wiederholung der biblischen Geschichte, nach Schuster. Hagemeyer.

Deutsch: 2 St. Satzlehre; Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek II, 1. Abt. Aufsuchen der Disposition gelesener Stücke. Erklärung und Deklamation von Gedichten, freie Vorträge. Häusliche Aufsätze und Klassenarbeiten. Hagemeyer.

Latein: 9 St. Grammatik: 4 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verba, der Kasuslehre, der Tempus- und Moduslehre, nach Ellendt-Seyffert's Grammatik. Mündliches Übersetzen aus Ostermann IV. Extempo-

ralien und Exercitien. Lektüre: 3 St. Cäsar V, VI, VII. Bis Weihnachten Dr. Cybichowski, dann Brungert. Ovid: 2 St. Im Sommer Ergänzendes zur Prosodie, nach Seyffert Anhang I; gelesen: Met. I, 89—415. XII, 1—300. Einige zusammenhängende Stellen wurden memoriert. Hagemeyer.

Griechisch: 7 St. Grammatik im Sommer 4, dann 3 St.: Wiederholung und Erweiterung der Deklination und der Konjugation der Verba auf ω, die Verba auf μι, verba anomala, Präpositionen nach Franke-Bamberg. Übersetzen aus Spieß' Übungsbuch, II. Kursus. Extemporalien und Exercitien. Lektüre: im Sommer 3, dann 4 St. Xenoph. Anabasis lib. I und II. Theill.

Französisch: 2 St. Grammatik 1 St.: Beendigung der Formenlehre. Wortstellung, Tempora. Ploetz' Schulgr. Lekt. 29—49. Lektüre 1 St.: Ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Lübecking I. Teil. Spohn.

Polnisch (fakultativ), kombiniert mit UIII und IV, 2 St.: Lektüre und Deklamation aus Cegielski bezw. Moliński II. Satzlehre. 12 Aufsätze, 5 Übersetzungen aus dem Deutschen ins Polnische. Bis Weihnachten Dr. Cybichowski, dann Spribille.

Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte 2 St.: Geschichte Preußens bis zur Gründung des deutschen Kaisertums 1871, nach Hahn. Geographie 1 St.: Wiederholung der Geographie von Europa; speziell Geographie von Deutschland und Preußen, nach Seydlitz. Hagemeyer.

Mathematik 3 St.: 1) Arithmetik 1 St.: Radicieren, Rechnung mit Wurzelgrößen, leichtere Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer Unbekannten, nach Kambly's Arithmetik. 2) Planimetrie 2 St.: Ähnlichkeitssätze, Proportionalität gerader Linien bei Polygonen und bei Kreisen, nach Kambly's Planimetrie. — Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. Schmidt.

Naturbeschreibung 2 St.: Im Sommer: die wichtigsten Mineralien, im Winter: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Spribille.

Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Spribille.

Religionslehre: a) evangelische, vergl. bei OIII; b) katholische, vergl. bei OIII.

Deutsch: 2 St. Lesen, Erklärung und Reproduktion poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek II, 1. Abt. Erklärung des Versmaßes, Deklamieren. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre. 16 Aufsätze, darunter 4 in der Klasse. Bis Weihnachten Spribille, dann Brungert.

Latein: 9 St. Grammatik: 4 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta, die wichtigsten Regeln aus der Tempus- und Moduslehre, nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Ostermann's Übungsbuch IV. 28 Extemporalien und 8 Exercitien. Lektüre: 3 St. Caesar de bello Gallico lib. II und III. Spribille. — Ovid: 2 St. Met. lib. IV: Pyramus und Thisbe, Perseus und Andromeda; lib. X: Cyparissus; lib. XI: Orpheus und Eurydice, Midas und Bacchus. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik nach Ellendt-Seyffert Anhang I §§ 1—16. Einige Partieen wurden memoriert. Dr. Wolff.

Griechisch: 7 St. Regelmäßige Formenlehre einschließlich der verba liquida, nach der Grammatik von Franke-Bamberg. Vokabellernen und Übersetzen nach dem Übungsbuch von Spieß, I. Kursus. Extemporalien und Exercitien. Spohn.

Französisch: 2 St. Grammatik 1 St.: Formenlehre, Ploetz' Schulgr. Lekt. 1—28; propädeutisch das Wichtigste aus der Syntax (Wortstellung, Tempora, Modi). Lektüre 1 St.: Ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Lüdecking I. Teil. Spohn.

Polnisch (fakultativ), vergl. bei OIII.

Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte 2 St.: Deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur Reformation, nach Pütz. Geographie 1 St.: Europa, besonders die außerdeutschen Länder, nach Seydlitz (B, 20. Auflage). Dr. Schulze.

Mathematik: 3 St. 1) Arithmetik 1 St.: Die vier Species mit einfachen Buchstabengrößen und mit Potenzen; Proportionslehre; Potenzieren, nach Kambly's Arithmetik. 2) Planimetrie 2 St.: Kreislehre, Verwandlung, Teilung und Ausmessung geradliniger Figuren, nach Kambly's Planimetrie. — Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Schmidt.

Naturbeschreibung 2 St.: Beschreibung von Pflanzen, das natürliche System; im Winter: die kaltblütigen Wirbeltiere und die wirbellosen Tiere. Spribille.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Theill.

Religionslehre: a) evangelische, 2 St.: Biblische Geschichte des Neuen Testamentes mit besonderer Berücksichtigung der Apostelgeschichte, nach Preuß. Katechismus: das dritte Hauptstück mit einigen Sprüchen. Jährlich sechs Kirchenlieder, nach Hollenberg. Kreidelhoff I.

b) katholische, 2 St.: Biblische Geschichte des Neuen Testamentes, nach Schuster. Das Wichtigste aus dem dritten Hauptstück, nach dem Diöcesankatechismus; Erklärung der kirchlichen Festtage. Hagemeyer.

Deutsch 2 St.: Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek I, 3; im Anschluß daran mündliche Wiedergabe des Gelesenen und Deklamationsübungen. Lehre vom zusammengesetzten Satz und Vervollständigung der Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. Theill.

Latein: 9 St. Grammatik 6 St.: Repetition und Ausbau der Formenlehre; Einübung der Kasuslehre nach Seyffert, mit Beschränkung auf das Regelmäßige. Aus der Syntax des Verbums: Acc. c. Inf., Abl. abs., Konjunktiv nach ut, ne, quin, quominus. Übersetzen nach Ostermann. Wöchentlich 1 Extemporale oder Exercitium. Lektüre 3 St.: Cornel: Miltiades, Themistocles, Aristides, Agesilaus. Theill.

Französisch: 5 St. Ploetz' Elementargr. L. 60—112. Lesestücke 1—12. Gedichte 20—22. Ploetz' Schulgrammatik. L. 1—11. Spohn.

Polnisch (fakultativ), vergl. bei OIII.

Geschichte und Geographie: 4 St. Geschichte 2 St.: Die Hauptereignisse und die hervorragendsten Personen der griech. und röm. Geschichte, nach Pütz. Geographie 2 St.: Allgemeine Erdkunde und die fünf Erdteile, nach Seydlitz (B, 20. Auflage). Dr. Schulze.

Rechnen und Mathematik: 4 St. Rechnen 2 St.: Regel-de-tri, Zins-, Rabatt-, Gesellschaftsrechnung nach Böhme, Heft 7, No. XII. In jedem Vierteljahr zwei Klassen- und zwei häusliche Arbeiten. Kreidelhoff I.

Planimetrie 2 St.: Die Lehre von den Winkeln und von den Parallelen; Kongruenz der Dreiecke; das Parallelogramm, nach Kambly's Planimetrie. Im Winter vierzehntägige häusliche Arbeiten. Im Sommer Scheunert, im Winter Schmidt.

Naturbeschreibung 2 St.: Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzen, die Morphologie und das Linné'sche System; im Winter: Säugetiere und Vögel. Spribille.

Zeichnen 2 St.: Zeichnen gerad- und krummliniger Figuren, von Blumen, Ornamenten u. s. w., nach Domschke. Kreidelhoff I.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Schulze.

Religionslehre: a) evangelische, 2 St.: Biblische Geschichte des Neuen Testamentes mit Ausschluß der Apostelgeschichte, nach Preuß. Katechismus: das zweite Hauptstück mit einigen dazu gehörigen Sprüchen. Jährlich sechs Kirchenlieder, nach Hollenberg. Kreidelhoff I.

b) katholische, 2 St.: Biblische Geschichte: ausgewählte Stücke aus dem Alten Testamente, nach Schuster. Die Lehre von den Geboten, nach dem Diözesankatechismus; Erklärung der kirchlichen Feste. Hagemeyer.

Deutsch, 2 St.: Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 2. Abt. Besprechung, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Einübung einzelner wichtiger Abschnitte aus der Grammatik (nach Hopf und Paulsiek). Wiederholung der Lehre vom einfachen und erweiterten Satze; der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Orthographische Diktate, abwechselnd mit kleinen Aufsätzen. Dr. Schulze.

Latein, 9 St.: Ausbau der regelmäßigen Formenlehre; unregelmäßige Formenlehre, nach Seyfferts Grammatik. Einübung der syntaktischen Regeln in Ostermanns lat. Übersetzungsbuche. Auswendiglernen von Vokabeln aus Ostermanns Vokabularium. Übersetzen aus Ostermanns lat. Übersetzungsbuche. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Dr. Schulze.

Französisch, 4 St.: Ploetz' Elementargrammatik, Lekt. 1—60. Vervollständigung der 1. und Einübung der 2. Konjugation. Mündliches und schriftliches Übersetzen. Vokabellernen. Wöchentlich ein Extemporale. Dr. Wolff.

Polnisch (fakultativ), kombiniert mit VI, 2 St.: Lektüre und Nacherzählen der gelesenen Stücke aus Moliński I; Formenlehre. Memorieren von Gedichten. Schriftliche und mündliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Polnische und umgekehrt. Alle 14 Tage ein Diktat. Spribille.

Geschichte und Geographie, 3 St.: Geschichte 1 St.: Ausgewählte Erzählungen aus der griechischen, römischen und deutschen, bezw. preußischen Geschichte. Geographie 2 St.: Die fünf Erdteile, nach Seydlitz' Grundzügen der Geographie (20. Auflage). Dr. Schulze.

Rechnen, 4 St.: Die Bruchrechnung mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen, nach Böhme 4. Heft, No. IX. In jedem Vierteljahr drei Klassen- und zwei häusliche Arbeiten. 3 St. Messen und Taxieren von Strecken, Winkeln und Flächengrößen. Konstruktion von Figuren durch einfaches Aneinanderfügen der gegebenen Elemente. 1 St. Kreidelhoff I.

Naturbeschreibung, 2 St.: Im Sommer: Botanik, Beschreibung einheimischer Pflanzen. Im Winter: Beschreibung wirbelloser Tiere mit Hinleitung zur Bildung des Gattungsbegriffes. Spribille.

Schreiben, 2 St.: nach Heften von Leßhaft. Kreidelhoff II.

Zeichnen, 2 St.: Vorübungen zum Schattieren; Zeichnen krummliniger und gemischtliniger Figuren, nach Domschke. Kreidelhoff I.

Sexta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hülfslehrer Dr. W o l f f.

Religionslehre: a) e v a n g e l i s c h e: 3 St. Geschichten des Alten Testaments, nach Preuß; das erste Hauptstück nebst Sprüchen, das zweite Hauptstück ohne Luthers Erklärung; sieben Kirchenlieder; das christliche Kirchenjahr. R a t s c h.

b) k a t h o l i s c h e: 3 St. Biblische Geschichte: ausgewählte Stücke aus dem Neuen Testamente, nach Schuster; das Wichtigste aus der Lehre vom Glauben, nach dem Diöcesankatechismus; Erklärung der kirchlichen Feste. H a g e m e y e r.

Deutsch, 3 St.: Das Wichtigste über die Redeteile, über die starke und schwache Deklination und Konjugation, über die Präpositionen. Der einfache und erweiterte Satz. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten, nach Hopf und Paulsiek, Teil I, 1. Memorieren von Gedichten. Meist wöchentlich ein Diktat. Dr. W o l f f.

Latein, 9 St.: Einübung der regelmäßigen Deklination und Konjugation, mit Ausschluß der Deponentia, das Hauptsächlichste von der Komparation, die wichtigsten Pronomina, die Cardinalia und Ordinalia, nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen nach Ostermann's Übungsbuch, Memorieren der Vokabeln nach dessen Vokabularium. Wöchentlich ein Extemporale. Dr. Wolff.

Polnisch (fakultativ), vergl. bei V.

Geschichte und Geographie, 3 St.: G e s c h i c h t e 1 St.: Biographische Erzählungen aus der griechischen Sage und Geschichte. G e o g r a p h i e 2 St.: Geographische Vorbegriffe. Gedrängte Übersicht über die fünf Erdteile, nach Seydlitz' „Grundzüge der Geographie" (Ausg. A). Dr. W o l f f.

Rechnen, 4 St.: Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen; die wichtigsten Maße, Münzen und Gewichte; Reduktion auf höhere und mindere Einheiten; einfache Regel-de-tri-Aufgaben; Zeitrechnung, nach Böhme, Heft III, No. VIII. Übungen im Kopfrechnen. Von Stunde zu Stunde schriftliche Übungen, monatliche Extemporalien und Exercitien. K r e i d e l h o f f II.

Naturbeschreibung: 2 St. Sommersemester: Einführung in die Pflanzenkunde im Anschluß an die Betrachtung einzelner charakteristischer einheimischer Pflanzen; die wichtigsten ausländischen Handelspflanzen. Wintersemester: Einführung in die Kenntnis des Tierreichs im Anschluß an die Betrachtung einzelner Säugetiere und Vögel. K r e i d e l h o f f II.

Schreiben, 2 St.: nach Heften von Leßhaft. R a t s c h.

Zeichnen, 2 St.: Zeichnen gerader Linien und geradliniger Figuren. Die ersten Anfänge des Schattierens, nach Domschke. K r e i d e l h o f f I.

1te Vorschulklasse.

Ordinarius: Vorschullehrer K r e i d e l h o f f II.

Religionslehre: a) e v a n g e l i s c h e, kombiniert mit Vorschulklasse II, 2 St.: Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Kolde's Religionsbuch und dazu passende Liederverse wurden gelernt; desgleichen die Gebote und das Vaterunser ohne Luthers Erklärung. Das Wichtigste über die christlichen Festtage. R a t s c h.

b) k a t h o l i s c h e, kombiniert mit Vorschulklasse II, 2 St.: Biblische Geschichte: ausgewählte Stücke aus dem Alten Testamente, nach Schuster. H a g e m e y e r.

Deutsch, 10 St.: Stücke aus Paulsiek's „Deutschem Lesebuche für die Vorschule" gelesen, erklärt, wiedererzählt, Gedichte gelernt. Im Anschluß an das Lesebuch Kenntnis der Redeteile und des einfachen erweiterten Satzes (Subjekt, Prädikat, Objekt, adverbiale Bestimmungen). Täglich orthographische Übungen durch Abschreiben aus dem Lesebuche, außerdem wöchentlich ein Diktat zur Korrektur. Kreidelhoff II.

Polnisch (fakultativ), kombiniert mit Vorschulklasse II, 2 St. Spribille.

Geographie, 2 St.: Allgemeine geographische Begriffe, die Provinz Posen. Kreidelhoff II.

Rechnen, 4 St.: Die vier Species in unbenannten ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume schriftlich und im Kopfe, nach Böhme, Heft 2, No. VIII. Kreidelhoff II.

Schreiben, 2 St.: nach den Heften von Leßhaft. Ratsch.

2te Vorschulklasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Ratsch.

Religionslehre: a) evangelische, vergl. bei Vorschulklasse I; b) katholische, vergl. bei Vorschulklasse I.

Deutsch, 9 St.: Ausgewählte Stücke aus E. Bock's Lesebuch, Teil II, gelesen, erklärt und wiedererzählt. Kenntnis des Artikels, Substantivs, Adjektivs und Verbums. Deklination. Wöchentlich ein Diktat. Täglich abwechselnd eine deutsche oder lateinische Abschrift. Mehrere Gedichte wurden gelernt. Ratsch.

Polnisch (fakultativ), vergl. bei Vorschulklasse I.

Rechnen, 4 St.: Die vier Species im Zahlenkreise von 1—100 schriftlich und mündlich. Numerieren bis 1000, nach Böhme, Heft 2, No. VII. Gelernt das Einmaleins. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Ratsch.

Schreiben, 3 St.: Lateinische und deutsche Schrift, geübt nach den Heften von Leßhaft. Ratsch.

Von der Teilnahme am **evangelischen** Religionsunterrichte sind dispensiert 16 Schüler (Konfirmanden), und zwar aus II 3, OIII 2, UIII 7, IV 4, von der Teilnahme am **katholischen** Religionsunterricht: keiner.

Jüdischer Religionsunterricht

wurde in 3 Abteilungen und je einer Stunde erteilt: I. Abteilung (Prima und Sekunda) 1 St.: Geschichte: Der Einfluß des Islam auf die jüdischen Verhältnisse in Asien und Afrika. Gelesen: Chronik I. Cap. I—XV. — II. Abteilung (Obertertia, Untertertia, Quarta), 1 St.: Geschichte: Von Hiskia bis Esra. Erklärung der Festtage. III. Abteilung (Quinta, Sexta), 1 St.: 1. Kursus: Von der Schöpfung bis zum Tode Josephs. Erklärung der Festtage. 2 Kursus: Von Joseph bis Josua.

Lehrbücher: Geschichte von Dr. Bäck. Bibl. Geschichte von Levy. Rabbiner Dr. Kohn.

Technischer Unterricht

a) im **Turnen** wurde in 5 Abteilungen zu je 2 St. erteilt; die I. (Prima, Sekunda, Obertertia), II. (Untertertia, Quarta), III. (Quinta), IV. (Sexta) unterrichtete Gymnasiallehrer Spohn, die V. (1. und 2. Vorschulklasse) Vorschullehrer Kreidelhoff II. Ganz dispensiert von der Teilnahme waren aus Abt. I 7, II 4, III 2, IV 2, V 3 Schüler; zeitweise dispensiert aus Abt. I 3, II 3.

b) im **Gesang** wurden die Gymnasialklassen nach 2 Chören und in 5 wöchentlichen Stunden unterrichtet: der erste Chor, Schüler von Prima bis Sexta umfassend, hatte 3 St. w., nämlich 1 St. der ganze 1. Chor, 1 St. Alt und Sopran, 1 St. Baß und Tenor; der zweite Chor (Schüler aus Quarta bis

Sexta) hatte 1 St. w. Die evangelischen Schüler des 1. und 2. Chores hatten außerdem abwechselnd wöchentlich 1 St. Choralgesang. Die 1. und 2. Vorschulklasse wurde in je einer St. w. unterrichtet. Den gesamten Unterricht erteilte der Technische Lehrer Kreidelhoff I.

c) im fakultativen Zeichnen wurden in 2 Abteilungen (1. Abt.: Prima, Sekunda, Obertertia; 2. Abt.: Untertertia) und je 2 wöchentlichen Stunden im Sommer 28 (aus Prima 1, Sekunda 6, Obertertia 6, Untertertia 15), im Winter 24 (aus Sekunda 6, Obertertia 5, Untertertia 13) Schüler von dem Technischen Lehrer Kreidelhoff I unterrichtet.

Zu den bisher gebrauchten Lehrbüchern treten von Ostern 1887 ab mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Posen für den naturgeschichtlichen Unterricht in Unter- und Obertertia 3 Hefte von Bail (Botanik II, Zoologie II und Mineralogie).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, 20. III. 86. Die vorgeschlagenen baulichen Verbesserungen im und am Gymnasium werden genehmigt; für den abgelehnten Aufbau eines neuen Stockwerks wird die Benutzung der Direktorwohnung zu Unterrichtszwecken in Aussicht genommen.

Berlin, 6. IV. 86. In jedem Termine, in welchem Wiederimpflinge zur Impfung oder Nachschau gelangen, soll ein Lehrer der Anstalt anwesend sein.

Berlin, 13. IV. 86. Zur Ergänzung der Lehrerbibliothek werden aus den Überschüssen des laufenden Rechnungsjahres 500 M. außerordentlich bewilligt.

Posen, 21. V. 86. Zwei Mehrstunden für das fakultative Zeichnen werden genehmigt.

Posen, 10. VII. 86. Im Anschluß an den Ministerial-Erlaß vom 17. VI. 86. werden für Schülerausflüge unter anderen folgende Grundsätze aufgestellt: Am zweckentsprechendsten sind Ausflüge einer oder einiger Klassen für die Dauer eines Nachmittags. Die Ausdehnung auf einen ganzen Tag empfiehlt sich nur unter besonders günstigen Verhältnissen und bei sorgfältigster Vorbereitung und Beaufsichtigung. Ein Ausflug der ganzen Anstalt ist nur ausnahmsweise zulässig.

Posen, 23. VII. 86. In den Fällen, in welchen begründeter Zweifel obwaltet, ob ein vor Vollendung des 14. Lebensjahres die Anstalt verlassender Zögling weiterhin die Schule besuchen werde, ist der Polizeibehörde des Wohnorts des Vaters, bezw. dessen Stellvertreters der erfolgte Abgang anzuzeigen. Im Verweisungsfalle ist diese Anzeige jedesmal zu machen.

Posen, 14. VIII. 86. Dem Herrn Oberpräsidenten ist ein Fonds zur Verteilung von Stipendien im jährlichen Betrage von 150—450 ℳ an Schüler deutscher Herkunft aus den Klassen Prima, Sekunda und Tertia der höheren Lehranstalten der Provinz zur Verfügung gestellt. Anträge auf Bewilligung sind durch den Direktor zu stellen bezw. zu begutachten.

Posen, 10. I. 87. Ferienordnung für das Jahr 1887:

	a) Der Schulschluß.	b) Der Schulanfang.
1)	Zu Ostern: Sonnabend den 2. April,	Dienstag den 19. April.
2)	Zu Pfingsten: Freitag den 27. Mai nachmittags 4 Uhr,	Donnerstag den 2. Juni.
3)	Die Sommerferien: Sonnabend den 2. Juli,	Montag den 1. August.
4)	Zu Michaelis: Mittwoch den 28. September,	Donnerstag den 13. Oktober.
5)	Zu Weihnachten: Mittwoch den 21. Dezember,	Mittwoch den 4. Januar.

Posen, 7. II. 87. Der katholische Religionsunterricht in I und II wird einstweilen dem Vikar Klarowicz übertragen.

Posen, 2. III. 87. Nach dem Ministerial-Erlaß vom 25. II. 87. ist von einem Erweiterungsbau des Gymnasiums Abstand zu nehmen. Das Schulgeld ist für die Gymnasialklassen vom 1. April 1887 ab von 80 auf jährlich 90 ℳ erhöht.

Posen, 2. III. 87. Aus den Ersparnissen des laufenden Rechnungsjahres werden zur Feier des 90. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs 200 ℳ außerordentlich bewilligt.

Posen, 26. II. 87. Der Ministerial-Erlaß vom 30. XII. 86., betr. die Erhaltung der geschichtlich wertvollen Überreste aus der Vorzeit, wird zur Kenntnisnahme übersandt.

III. Chronik der Schule.

Weil in der Familie des Direktors die Masern ausgebrochen waren, durfte das Schuljahr erst am 10. Mai eröffnet werden. Auch die Sommerferien mußten wegen der baulichen Veränderungen im und am Gymnasialgebäude um eine halbe Woche verlängert werden. Dafür wurden die Michaelisferien, statt am 29. September, erst am 2. Oktober begonnen.

Von patriotischen Gedenk- und Festtagen wurde am 17. August 1886 des hundertjährigen Todestages Friedrichs des Großen und am 7. Januar 1887, dem ersten Schultage nach den Weihnachtsferien, des am 1. Januar gefeierten 80jährigen Militär - Dienstjubiläums Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. nach gemeinschaftlicher Andacht durch eine Ansprache des Direktors in der Aula gedacht. Am 2. September 1886 beging die Anstalt das Sedan-Fest in der herkömmlichen, am 22. März 1887 den 90. Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in besonders feierlicher Weise. Das Gebäude und die Aula waren durch Kränze, Guirlanden und Gewächse festlich geschmückt; an die Festrede des Herrn Oberlehrer Quade, welcher Gesänge und Deklamationen vorangingen und nachfolgten, schloß sich die Verteilung von Festschriften an die besten Schüler der Anstalt und die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor. Die Feierlichkeit schloß mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät. Abends war das Gymnasium illuminiert und dekoriert.

Die mündliche Entlassungsprüfung zu Michaelis fand am 28. September von 10 Uhr ab unter dem Vorsitze des Direktors statt. Ein Oberprimaner, welcher sich dazu gemeldet hatte, bestand die Prüfung und wurde am 30. September in Gegenwart der hiesigen Mitglieder der Prüfungs-Kommission und der Primaner und Sekundaner unter einer Ansprache des Direktors entlassen. Zu Ostern erlangten am 15. März, unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Polte, die 4 angemeldeten Oberprimaner das Zeugnis der Reife; ihre Entlassung erfolgte am 22. März.

Aus dem Lehrerkollegium schieden: mit Ostern 1886 Herr Wolinski, welcher seit Michaelis 1881 als Wissenschaftlicher Hülfslehrer an der Anstalt thätig gewesen war; mit Michaelis 1886 Herr Schulamtskandidat Scheunert, welcher am 1. November 1885, und Herr Probekandidat Wlazło, welcher bald nach Michaelis 1885 eingetreten war; mit Weihnachten 1886 Herr Lic. Glabisz, welcher seit Neujahr 1885 den katholischen Religionsunterricht in Prima und Sekunda erteilt, und Herr Oberlehrer

Dr. Cybichowski, welcher seit Ostern 1882 die dritte Oberlehrerstelle bekleidet hatte. Neu eingetreten sind: Ostern 1886 als Wissenschaftlicher Hülfslehrer Herr Dr. Wolff, Michaelis 1886 die Herren Probekandidaten Bock und Pinn, Neujahr 1887 Herr Oberlehrer Brungert.

Ludwig Brungert, geb. am 24. Februar 1847 zu Westbevern bei Münster i. W., katholischer Konfession, besuchte das Gymnasium zu Münster i. W., studierte seit Michaelis 1866 auf der dortigen Akademie, bestand daselbst die Lehramtsprüfung am 13. Juni 1871, leistete am Gymnasium zu Rheine sein Probejahr ab und war seit Michaelis 1872 bis Weihnachten 1886 am Gymnasium zu Münster i. W. thätig und zwar anfangs als Wissenschaftlicher Hülfslehrer, seit dem 17. September 1874 als angestellter Gymnasiallehrer und seit Dezember 1884 als Oberlehrer.

Mit der Erteilung des katholischen Religionsunterrichts in Prima und Sekunda ist seit Mitte Februar 1887 einstweilen Herr Vikar Klarowicz beauftragt.

Der regelmäßige Gang des Unterrichts wurde öfters unterbrochen: durch Erkrankung von Herrn Hagemeyer zweimal, im 2. Quartale auf 3 Tage, im 4. Quartale auf $9^1/_2$ Woche, von Herrn Kreidelhoff I im 2. Quartale auf fast 5 Wochen, von Herrn Spohn auf 9 und von Herrn Brungert auf 3 Tage; durch Beurlaubung wegen einer Badekur auf $4^1/_2$ Woche von Herrn Glabisz, in persönlichen bezw. in Familienangelegenheiten auf $4^1/_2$ Tag von Herrn Dr. Cybichowski, auf 4 Tage von Herrn Kreidelhoff II, auf 3 Tage von Herrn Spohn, auf 2 Tage von den Herren Wlazlo und Kreidelhoff I, auf 1 Tag von Herrn Dr. Schulze; durch dienstliche Behinderung von Herrn Spohn auf eine Woche wegen Einberufung als Geschworener und auf 1 Stunde wegen Vorladung als Zeuge, ferner wegen Einberufung zum Schöffengericht von Herrn Spribille zweimal auf je 1 Stunde und von den Herren Prof. Schmidt und Dr. Schulze auf je einen Tag, endlich durch anderweitige dienstliche Obliegenheiten mehrfach auf einzelne Stunden von den Herren Lic. Glabisz und Dr. Kohn.

Der Gesundheitszustand der Schüler war zwar sonst nicht besonders ungünstig, doch hat die Anstalt den Tod zweier lieber und braver Zöglinge zu beklagen, des Sextaners Alfred Weichert, den wir am 3. September 1886, und des Quintaners Hugo Schendel, den wir am 24. Januar 1887 zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Am 29. Mai war Herr Verwaltungsrat Dr. Mager anwesend, um unter Hinzuziehung von bautechnischen Sachverständigen und des Direktors der Anstalt die vorzuschlagenden baulichen Veränderungen im Gymnasialgebäude festzustellen. Am 16. September beehrte der Herr Oberpräsident Graf von Zedlitz-Trützschler die Anstalt mit seinem Besuche und ließ sich die Mitglieder des Lehrerkollegiums vorstellen.

Am 25. August wurde mit den 4 oberen Klassen eine Ausfahrt zu dem bei Kruschwitz stattfindenden größeren Manöver unternommen.

Während des zweiten und dritten Quartals leitete Herr Theill einen Fortbildungskursus in der Stolze'schen Stenographie, an welchem 18 Schüler der mittleren Klassen teilnahmen.

Herr Rektor Sckell und der hiesige Magistrat haben unsre Bibliothek durch Schenkungen bereichert. Durch die Fürsorge der Königlichen Behörden hat das Gymnasialgebäude von außen und innen ein freundlicheres und vorteilhafteres Aussehen bekommen. Ihnen und allen denen, welche die Anstalt durch Rat und That gefördert und derselben ihr Wohlwollen und Vertrauen bewahrt haben, sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1) Frequenztabelle für das Schuljahr 1886|87.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.		
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886 . . .	5	8	12	19	23	37	56	53	52	265	47	27	74
2. Abgang bis z. Schluß des Schulj. 1885/86	5	—	2	2	1	1	4	6	3	24	4	—	4
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	4	10	5	20	27	41	35	38	37	217	24	—	24
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern .	—	—	1	—	1	2	2	2	7	15	7	21	28
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1886/87	4	14	6	32	30	52	48	52	55	293	37	24	61
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	4	4
6. Abgang im Sommersemester	1	2	1	8	—	4	4	1	3	24	—	2	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	7	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	—	1	1	2	6	4	10	14
8. Frequenz am Anfang d. Wintersem. 1886/87	4	11	13	17	31	48	46	52	54	276	41	36	77
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	2	—	2	1	2	7	2	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1887 . . .	4	11	13	18	29	48	44	51	52	270	39	36	75
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	19,1	19,9	17,4	17,2	15,4	14,9	13,9	12,4	11,3		10,0	8,8	—

2) Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	137	87	1	68	187	96	10	26	16	—	19	51	7	3
2. Am Anfang des Wintersemesters	130	82	1	63	175	91	10	36	16	1	24	62	12	3
3. Am 1. Februar 1887	127	81	1	61	174	88	8	34	15	1	25	61	11	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1886: 7, Michaelis: 8 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 2, Michaelis 3.

3) Übersicht über die Abiturienten.

a. Zu Michaelis 1886.

№	Namen.	Tag und Ort der Geburt.		Konf. bezw. Rel.	Stand und Namen des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Aufenthalt 1) auf dem Gymn.	Aufenthalt 2) in Prima.	Gewählte Berufsart.
1 (168)	Wladimir von Lebiński.	21. August 1865.	Rzadkwin Kr. Inowrazlaw.	kath.	Rentier von Lebiński.	Breslau.	$10^1/_2$ J.	$2^1/_2$ J.	Philosophie.

b. Zu Ostern 1887.

№	Namen.	Tag und Ort der Geburt.		Konf. bezw. Rel.	Stand und Namen des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Aufenthalt 1) auf dem Gymn.	Aufenthalt 2) in Prima.	Gewählte Berufsart.
1(169)	Alfred Chármak.	28. Juni 1868.	Inowrazlaw.	jüd.	Kaufmann Charmak.	Inowrazlaw.	10 J.	2 J.	Jura.
2(170)	Paul Gregor.	20. Juni 1868.	Bachurka bei Wloclawek in Russ.-Pol.	ev.	Rittergutsbesitzer Gregor.	Czarnatul B. bei Mogilno.	10 J.	2 J.	Militär.
3(171)	Richard Markwart.	9. Sept. 1868.	Osterode i. Ostpr.	kath.	Kreistierarzt Markwart zu Osterode i. O.-Pr. †	Mutter in Inowrazlaw.	9 J.	2 J.	Philologie.
4(172)	Max Reich.	23. Febr. 1866.	Strelno.	ev.	Chaussee-Oberaufseher Reich.	Inowrazlaw.	4 J.	2 J.	Philologie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1) **Lehrer-Bibliothek.** Geschenkt vom Magistrat zu Posen: Bücherverzeichnis der Ratsbibliothek zu Posen. Vom hiesigen Magistrat: Fernow, Albany. Von Herrn Rektor Sckell hier: Herodoti historiarum libri IX cur. Dietsch. 2 Bde.; Cornelii Taciti annales recogn. Halm.; Sophocles, erklärt von Schneidewin. 6 Bde.; Ciceronis orationes, de officiis, orator, epistolae, Brutus, de natura deorum, Cato major, Laelius, Tusculanae disputationes; Ausgewählte Reden des Lysias, erklärt von Rauchenstein; Ovid's Metamorphosen, erklärt von Haupt. Bdch. I; Titi Livii ab urbe condita libri I, III, IV, erklärt von Weißenborn; Homeri Odyssea, erklärt von Faesi. 2 Bde.; Cicero de officiis, erklärt von Gruber und von Bonnell; Seyffert, palaestra Ciceroniana; Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische für Sekunda; Maurer, Praktischer Kursus über die Formenlehre der hebräischen Sprache. Von Herrn Gymnasiallehrer Theill: Schmöger, Chronologie. Von den Herrn Verfassern: Leuchtenberger, Geschichte des Gymnasiums zu Krotoschin; Meyer und Mertig, Anleitung zum experimentellen Studium der Physik. Von den Herrn Verlegern: Ciceronis oratio de imperio Cn. Pompei, Orationes quattuor in Catilinam ed. Nohl; Taciti historiae et opera min; Vergilii Aeneis ed. Kloucek; T. Livii ab urbe condita libri I, II, XXI, XXII ed. Zingerle; Homeri Odyssea ed. Cauer; Sophoclis Trachiniae ed. Schubert; Herodoti historiae vol. I rec. Holder; Platonis Protagoras ed. Král. Sämtlich erschienen Leipzig bei Freytag. Bellermann, Deutsches Lesebuch, Teil V; Wossidlo, Leitfaden der Zoologie, Berlin bei Weidmann; Maurer, Pauli sextani liber nebst Wortschatz, Weimar bei Böhlau; Lohmeyer, Kleine deutsche Satzlehre, Hannover bei Hellwing; Französische und englische Schulbibliothek Bd. XXV und XXVIII, Leipzig

bei Renger; Kleinpaul, Aufgaben zum praktischen Rechnen, Bremen bei Heinsius; Gruber, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Tertia, Stralsund bei Politzky: Schwalm's Liedersammlung, Hannover bei Becher; Gerlach, Memorierstoff für den Geschichtsunterricht, Dessau bei Baumann; Bachof, Abriß der griechischen Syntax, Essen bei Bädeker; Rahstede, Hilfsbuch zur Erlernung der lateinischen unregelmäßigen Verba, Oeynhausen bei Stürmer; Meiring, Lateinische Grammatik, Bonn bei Cohen; Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. 5 Bde., Leipzig bei Fues; Schulz, lateinische Schulgrammatik; Nieberding, Leitfaden für den Unterricht in der Erdkunde, Münster bei Schöningh; Geyer und Mewes, Lateinisches Lesebuch, 3. Teil, Berlin bei Enslin; Hoffmann, Neuhochdeutsche Elementar-Grammatik, Halle bei Große; Meyer, Aufsatzregeln für die oberen Klassen, Hannover bei Seefeld. **Fortgesetzt wurden**: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Politische Correspondenz Friedrichs d. Gr.; v. Ranke, Weltgeschichte; v. Raumer, Historisches Taschenbuch; Petermann's Geographische Mitteilungen; Schlechtendal-Hallier, Flora von Deutschland; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höhern Schulen Deutschlands; Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Monatsschrift für das Turnwesen: Preußische Jahrbücher; Literarisches Centralblatt; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Neue Berliner Musikzeitung; Herder's Werke hrsgeg. von Suphan. **Sonst angeschafft**: Wiese, Gesetze und Verordnungen; Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen; Kehr, die Praxis der Volksschule; Willmann, Pädagogische Vorträge; Müllermeister, Die Jugend- und Volkslitteratur. Jahrgang 1886; Grabow, die Lieder aller Völker und Zeiten; Horati opera recens. Keller et Holder; Horaz' Episteln, erklärt von Ribbeck; Hand's Lehrbuch des lateinischen Stils; Hand's lateinisches Übungsbuch; Blümner, Leben und Sitten der Griechen; Lessing's Werke, herausgeg. von Lachmann, Band I und II; Kirchhoff, Länderkunde der fünf Erdteile; Kambly's Elementar-Mathematik. 4 Bde.; Ramann, Schmetterlinge Deutschlands; Ordnung der Prüfung für das höhere Lehramt vom 5. II. 87.

2) **Schülerbibliothek**: **Abteilung A**: Das Wissen der Gegenwart, enthaltend: 920. Fournier, Napoleon I. Eine Biographie Bd. 1. 923. Elsas, Der Schall. 941. Hartmann, Madagaskar und die Inseln Seychellen, Aldabra Komoren und Maskaren. 933. Krümmel, Der Ozean. 934. Egli, Die Schweiz. 935. Behaghel, Die deutsche Sprache 936. Schasler, Aesthetik. Grundzüge der Wissenschaft des Schönen und der Kunst. 951. Brosien, Preußische Geschichte. Band 1. Geschichte der Mark Brandenburg im Mittelalter. 942. Löwenberg, Die Entdeckungs- und Forschungsreisen in den beiden Polarzonen. 949. Detlefsen, Wie bildet die Pflanze Wurzel, Blatt und Blüte? — 917. 918. 954. Ranke, Weltgeschichte Bd. 6 und 7. 919. Taylor, Elfriede. 922. Scherenberg, Germania. 924. 925. Danzel und Guhrauer, Gotthold Ephraim Lessing, sein Leben und seine Werke. 926. 927. Göll, Kulturbilder aus Hellas und Rom. 928. Höfer, Deutsche Literaturgeschichte. 929. Hellwald, Centralasien. 930. 931. Müller, Tiere der Heimat, Deutschlands Säugetiere und Vögel. 932. Valentiner, Astronomische Bilder. 937. Stier, Erinnerungen aus dem deutsch-französischen Kriege. 938. Baur, Das Leben des Freiherrn von Stein. 939 und 939a. Strack, Aus Süd und Ost. Reisefrüchte aus 3 Weltteilen, 1. und 2. Sammlung. 940. Gaebler, Heroen der Afrikaforschung. 943. Pederzani-Weber, Die Marienburg. 950. Sanders, Stilmusterbuch. 955. Jung, Deutsche Kolonieen. 956. 957. Duruy, Geschichte des römischen Kaiserreichs. Band 1 und 2.

Abteilung B: 454. Köppen, Deutsche Kaiserbilder aus dem Mittelalter. 450. Christmann, Australien. Geschichte der Entdeckungsreisen und der Kolonisation. Bilder aus dem Leben der Wildnis und den Stätten der Kultur der neuesten Welt. 455. 456. Kern, Bei Freund und Feind in allen Zonen. Band 1. Der Flüchtling in Gran-Chaco. Band 2. Rot von Geburt — durch Bildung weiß. 451. Smidt, Deutsches Flottenbuch. 452. Höcker, Die Brüder der Hansa. Historische Erzählung aus der Blütezeit des nordischen Kaufmannsbundes. 458. 459. 460. Höcker, Preußens Heer — Preußens Ehr. Militär- und kulturgeschichtliche Bilder aus 3 Jahrhunderten. Bd. 1. Kadett und Feldmarschall. Der große Kurfürst und seine Paladine. Bd. 2. Husarenkönig und Kürassiergeneral. Bilder aus dem Feld- und Lagerleben der Soldaten des alten Fritz. Bd. 3. Mit Gott für König und Vaterland. 457. Scipio, Vom Stamme der Inkas. 453. Werner, Drei Monate an der Sklavenküste. 461. Willigerod, Ein Seemannsleben. 462. Hoffmann's Deutscher Jugendfreund, Jahrgang 1886.

Abteilung C: 557. Otto, Unser Kaiser. 558. Osterwald, Sang und Sage. Erzählungen aus Deutschlands Vorzeit. 559. Grube, Tier- und Jagdgeschichten. 560—571. Schmidt, Ferdinand, Patriotische Erzählungen aus der Zeit der Preußischen Könige: 560. Bilder aus der Zeit Friedrich Wilhelms III. und Luisens (1800—1809). 561. Nacht und Morgen. Eine Erzählung aus den Jahren 1812 und 1813. 562. Künstler und Handwerker. 563. Bilder aus den Freiheitskriegen (1813—1815). 564. Wilhelm von Zesen. 565. Der Hilfsschreiber des Königs. 566. Egilbert 567. Königgrätz. 568. Frei vom Dänenjoche. 569. Drei eiserne Männer. 570. Der Rittmeister. 571. Ein verlorner Sohn. Eine Erzählung aus der Zeit Friedrich Wilhelms III. — Außerdem wurden eine Anzahl zerlesener Jugendschriften von Hoffmann, Nieritz u. s. w. durch neue Exemplare ersetzt.

3) **Physikalisches Kabinett**: Eine dynamo-elektrische Lampe für Handbetrieb. Zwei Glühlichtlampen.

4) **Naturalien**: Modell einer Arbeitsbiene, zerlegbar; dazu Beschreibung.

5) **Zeichen-Utensilien**: H. Kolb, 25 Wandtafeln für das elementare Freihandzeichnen; dazu das Textheft desselben Verfassers.

6) **Musikalien**: Rob. Radecke, „Gott erhalte den Kaiser“, Festgesang von Hans Herrig, Klavierauszug und Stimmen. **Geschenkt**: Thom. Koschat „Verlassen bin i“, Kärnthner Volkslied, Partitur und Stimmen; Mozart, Ouvertüre zur „Entführung aus dem Serail“, Stimmen; Beethoven, „Christus am Ölberge“, Klavierauszug, Klavierbegleitung und Stimmen; Lachner, „Kindersymphonie“, Partitur und Stimmen.

VI. Stiftungen u. Unterstützungen von Schülern.

Der am 20. Februar 1885 in die Verwaltung des Königl. Gymnasiums übergegangene „Inowrazlawer Schüler-Unterstützungsfonds" beträgt gegenwärtig:

1) 4 Stück Preuß. kons. 4 % ige Staatsanleihe nach dem Kurswert	=	1258 ℳ	80 ₰,
2) Zinsen davon für Juli/Dez. 1886	=	24 „	— „
3) Sparkassenbuch Nr. 17 mit Bestand von	=	40 „	4 „
zusammen also		1322 ℳ	84 ₰.

Unterstützungen daraus wurden auch in diesem Schuljahre nicht gewährt.

Der **„Prämien- und Stipendienfonds"** belief sich am 5. April 1886 (vergl. vor. Progr.) auf . . . . 814 ℳ 1 ₰,

Dazu kamen: 1) von dem am 10. April 1886 veranstalteten Konzerte, nach Abzug der Unkosten und der Prämien für Ostern 1886, als Überschuß am 12. IV. 1886 eingezahlt 47 „ 50 „

2) an Zinsen für 1886 . . . . 31 „ 69 „

Also gegenwärtiger Bestand . . . . 893 ℳ 20 ₰.

Aus Staatsmitteln erhielten für das Schuljahr 1886/87 3 Schüler aus Prima und Obersekunda seitens des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums je 150 ℳ, für das Winterhalbjahr 1886/87 11 deutsche Schüler seitens des Herrn Oberpräsidenten je 75 ℳ.

Die etatsmäßigen Freistellen (10 % der Gesamtzahl) wurden an bedürftige und würdige Gymnasiasten vergeben. Außerdem wurden manche Schüler durch Bücher, einige auch durch Freitische unterstützt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1) Die Schlußprüfung findet Freitag den 1. April vormittags von 8 Uhr ab

in folgender Ordnung statt:

Sekunda:	Ev. Religion,	Quade.
2te Vorschulklasse:	Rechnen,	**Ratsch.**
1te „ „	Deutsch,	**Kreidelhoff II.**
Sexta:	Geschichte u. Geogr.,	**Dr. Wolff.**
Quinta:	Latein,	**Dr. Schulze.**
Quarta:	Planimetrie,	**Schmidt.**
Untertertia:	Deutsch,	**Brungert.**
Obertertia:	Griechisch,	**Theill.**
Sekunda:	Cicero,	**Quade.**
Prima:	Sophokles,	**Der Direktor.**

Während der Prüfung liegen Schreib- und Zeichenhefte der Schüler zur Ansicht aus.

Den Schluß der Schulfeier bilden um 11¼ Uhr Gesangsvorträge des ersten Chores.

Das Schuljahr wird Sonnabend den 2. April früh 8 Uhr mit Verlesung der Versetzten und Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

2) Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 19. April mit vollem Unterrichte.

Der Stundenplan für den ersten Schultag ist am 18. April bei Herrn Buchhändler Olawski zu erfahren.

Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler, zu welcher die Prüflinge Papier und Feder mitzubringen haben, findet für die Vorschule und für Sexta Montag den 18. April früh **um 10 Uhr**, für die andern Klassen an demselben Tage nachmittags **um 3 Uhr** statt. Die endgültige Aufnahme kann erst dann erfolgen, wenn ein Tauf- (bzw. Geburts-) Schein, eine Impf-, bei Schülern, welche über zwölf Jahre alt sind, auch eine Wiederimpfungs-Bescheinigung und ein Abgangs-Zeugnis der vorher besuchten Anstalt beigebracht ist. **Auswärtige Schüler müssen für die Wahl ihres Unterkommens, sowie für jede Veränderung desselben vorher die Genehmigung des Direktors einholen.**

Vor dem Ankauf von alten und schlechtgehaltenen Schulbüchern wird gewarnt, bei dem Einkauf von Heften ist genau die Klasse und das Fach anzugeben, für welche sie bestimmt sind.

Um den Eltern oder deren Stellvertretern bei Beaufsichtigung des häuslichen Fleißes der Schüler zu Hülfe zu kommen, wird von Seiten der Schule darauf gehalten, daß von allen Schülern die Zeit des Silentiums (an den Schultagen, soweit nicht anders bestimmt, im Sommer bis 6, im Winter von 6 Uhr an) für die häuslichen Arbeiten verwendet und daß von den Schülern der unteren Klassen (bis Quarta einschließlich) die für jeden Tag gestellten Aufgaben in ein besonderes Heft übersichtlich eingetragen werden.

Durch Ministerial-Erlaß vom 25. Februar 1887 ist das Schulgeld für die Gymnasialklassen vom 1. April d. J. ab von 80 *M* auf jährlich 90 *M* erhöht worden.

Die Abmeldung abgehender Schüler muß spätestens am 19. April erfolgen, widrigenfalls das Schulgeld für das ganze folgende Vierteljahr zu entrichten ist.

Inowrazlaw, 23. März 1887.

Dr. Eichner,
Direktor.